Landeshauptstadt
Mainz

Feuerwehr Mainz

CI Vorgaben Fahrzeugdesign

Stand: 09. Dezember 2020

© Landeshauptstadt Mainz:
Das Kopieren, Vervielfältigen, Verändern, Veröffentlichen oder Verarbeiten, auch auszugsweise, der vorliegenden CI Vorgaben ist ohne Zustimmung der Feuerwehr Mainz verboten.

1. Fahrzeugfront

LKW

Bei **LKW-Fahrgestellen** wird auf der Wartungsklappe in karosserieabhängiger Höhe ein möglichst breiter horizontaler gelber Streifen angebracht, darauf befindet sich in rot die Aufschrift „FEUERWEHR“.
Der gelbe Streifen endet an der Seite, z. B. an den Windabweisern.

MTF

KdoW

Bei **Transporter-Fahrgestellen** (z. B. MTF) und **PKW-Fahrgestellen** (z. B. KdoW) wird abhängig von der Karosserieform die Aufschrift „FEUERWEHR“ in weißer Schrift angebracht.

2. Überblick Elemente der seitlichen Designbeklebung

Das seitliche Design besteht aus folgenden Elementen

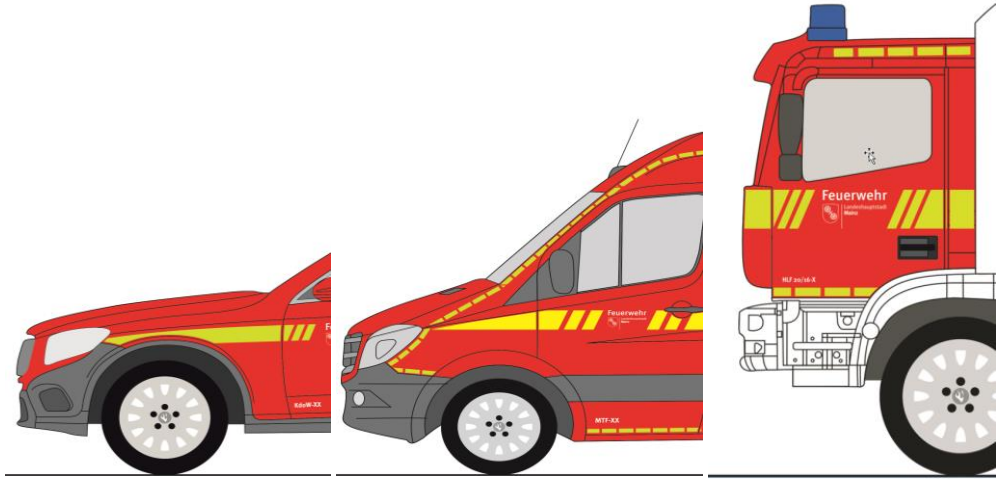
- 2.1 Die gelbe „Seitenlinie“
- 2.2 Die „Türadresse“
- 2.3 Der „Fluss“
- 2.4 Der „Dom“
- 2.5 Die „Flosse“
- 2.6 Das „Telefonsymbol“

2.1 gelbe Seitenlinie

Der Beginn der gelben Seitenlinie vor der Türadresse wird an die gegebene Fahrzeugform angepasst und liegt

- bei PKW/Transporter z.B. an dem Übergang Kotflügel – Fahrlicht
- bei LKW z.B. an den Windabweiser

Hinter der „Türadresse“ wird die gelbe Linie mit dem „Fluss“ fortgesetzt und orientiert sich an der Karosserieform.



2.2 Die Türadresse

Die Türadresse besteht aus dem Schriftzug „Feuerwehr“ und dem Modul „Landeshauptstadt Mainz“. Das Modul besteht aus dem Mainzer Wappen und den Schriften Landeshauptstadt“ und „Mainz“.

Der Adressblock wird durch jeweils zwei Schräge Elemente mit einem Neigungswinkel von 67° eingerahmt.

Die Schrift „**Feuerwehr**“ ist so ausgerichtet, dass der obere Strich des „F“ auf gleicher Höhe liegt, wie die Oberkante der Schrägstriche.

2.2.1 Bei **PKW/SUV** wird die Türadresse abhängig von den Gegebenheiten der Karosserie so eingemessen, dass die Unterkante der schrägen Elemente entweder auf Höhe des Beginns der runden Wappenkontur (A) oder tangierend den untersten Punktes des Wappens (B) beginnt.

PKW/SUV etc.

2.2 Die Türadresse

LKW, Transporter

2.2.2 Auf **Transporter- und LKW-Fahrgestellen** wird die Türadresse abhängig von den Gegebenheiten der Karosserie so eingemessen, dass die Unterkante der schrägen Elemente auf Höhe des unteren Endes des senkrechte Trennstrich (C) liegt.

2.3 Der Fluss

Am Übergang des Oberrheins in den Mittelrhein bei Bingen ändert der Strom von Mainz kommend seinen Verlauf. Das sogenannte Rheinknie wird als dynamisches Designelement auf allen Fahrzeugen angebracht/angepasst.

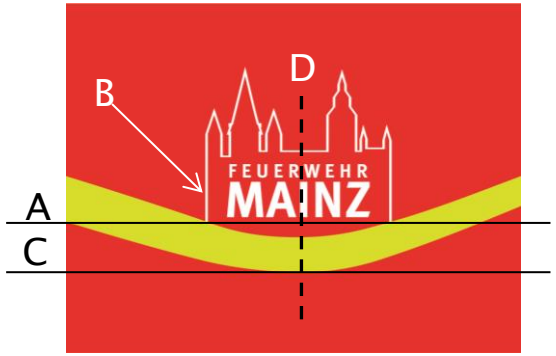
Sein vorderes Ende schließt an die Schrägstriche der Türadresse an, das hintere Ende „fließt“ unter der Welle aus.

2.4 Der Dom

Um die örtliche Zugehörigkeit der Feuerwehr zur Stadt Mainz visuell zu darzustellen, wird der „Dom zu Mainz“ als weiteres grafisches Element angebracht. Dieser wird ohne Abstand mittig auf der tiefsten Stelle des Rheinknies („Fluss“) platziert. Die „Schenkel“ der Domsilhouette (Schnittpunkt A/B) müssen im gleichen Abstand vom tiefsten Punkt der Welle (Schnittpunkt C/D) entfernt sein

Steht der Dom auf rotem Untergrund, der nicht RAL 3000 ist, wird lediglich die weiße Outline inkl. des Schriftzuges „FEUERWEHR MAINZ“ angebracht.

Auf nicht roten und auf RAL 3000-farbigen Untergründen, wie z. B. Rollläden oder Glasflächen wird die Füllung der Domsilhouette vollflächig in retroreflektierend rot erstellt.



2.5 Die Flosse

Die „Flosse“ bildet das Abschluss-element des Designs seitlich am Heck eines jeden Fahrzeuges und beinhaltet das **Telefonsymbol** (2.6) sowie die Notrufnummer „112“.

Die „Flosse“ geht fließend aus dem Ende des „Flusses“ hervor und setzt somit die fließende Kontur fort, unterbrochen durch einen Abstand zwischen Oberkante der „Flusses“ und der Unterkante der „Flosse“

2.6 Das Telefonsymbol

Das **Telefonsymbol** sowie die Notrufnummer „112“ sind als eigens Element in der „Flosse“ enthalten.

Das Telefonsymbol stellt ein modernes Smartphone dar. Dabei werden im oberen und unteren Rahmen je ein schmales Viereck mit abgerundeten Ecken (Lautsprecher, „Home-Button“) ausgespart, so dass der (gelbe) Untergrund sichtbar bleibt.

In der rechten oberen Ecke werden 3 Viertelkreissegmente mit unterschiedlichem Durchmesser dargestellt und Funkwellen symbolisieren.

3. Beschriftungen

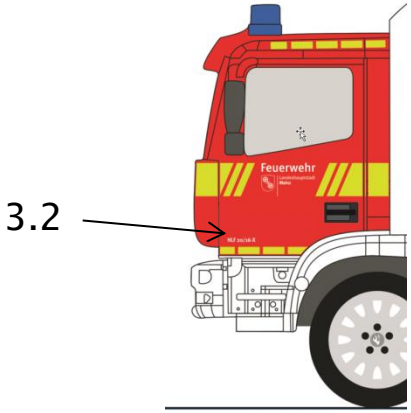
Alle Schriften und Symbole sind retroreflektieren auszuführen.

- **RAL 3000**: auf gelbem Grund, auf Aluminium-Rollläden
- **weiß**: auf RAL 3000, sonstigem Rot oder auf Glas
- **schwarz**: nur Reifendruck und Kraftstoffart

3.1 **„FEUERWEHR“**

- LKW: auf der Wartungsklappe (Front)
- Transporter/PKW: auf der Motorhaube

3.2 **Fahrzeugbezeichnung** auf vorderer, unterer Kante der Fahrer- und Beifahrertür die Normbezeichnung des Fahrzeugs mit bis zu 3 Buchstaben und bis zu 2 Ziffern, z. B. HLF 20-16, ca. 4 cm hoch,

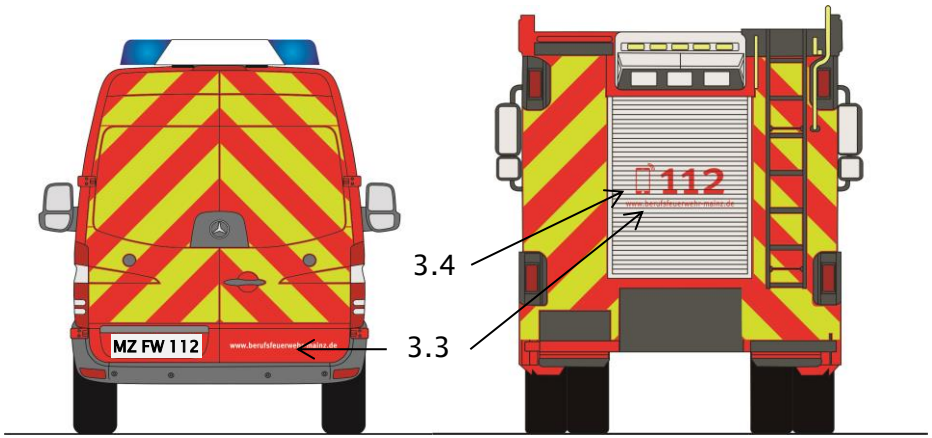


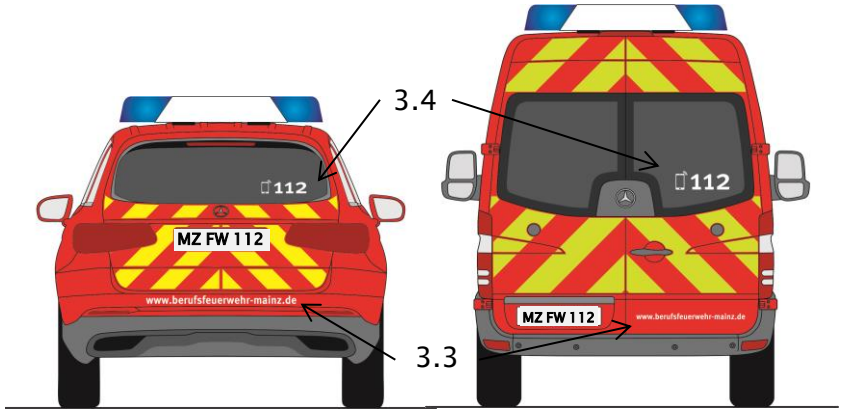
3. Beschriftungen

3.3 **Internetadresse:** ca. 4-6 cm hoch
z. B. „www.berufsfeuerwehr.mainz.de“,
am Fzg.-Heck

3.4 **Telefonsymbol**
und Notrufnummer 112
- am Heck (ausgenommen bei vollflächig beklebter Warnmarkierung am Heck)
- seitlich auf der „Flosse“

3.5 **Reifendruck, Kraftstoffart**
in ca. 1, 5 – 2,0 cm hohen Ziffern/ Buchstaben, Ausführung nach Fzg.-Norm, in schwarz





Hinweis:
Beklebung im Wirkungsbereich eines Scheiben-wischers ist nicht gestattet. Alternativ kann die Beklebung hinter der Scheibe ausgeführt werden. Der Verlust der Reflexionswirkung wird dabei akzeptiert.

4. Heck-Warnmarkierung (Rot/Gelb gem. Empf. DIN 14502-3)

Alle Fahrzeuge mit besonderer einsatzrelevanter Verwendung erhalten am Heck großflächig Warnmarkierung.

Abstandsraster

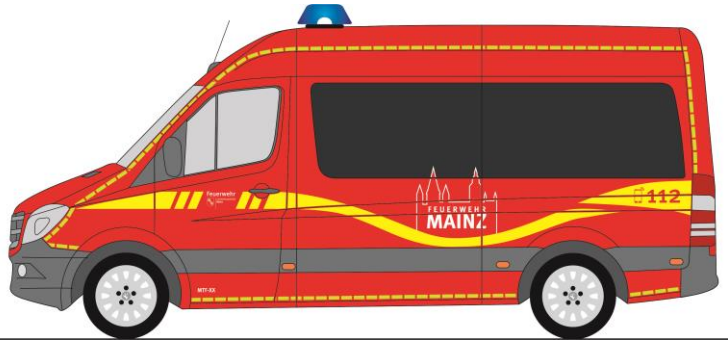
- Kleinfahrzeuge (≤ 3.800 kg. zul. GM) = 100 mm
- Großfahrzeuge (› 3.800 kg. zul. GM) = 180 mm
- MTF mit Verglasung am Heck = 100 mm

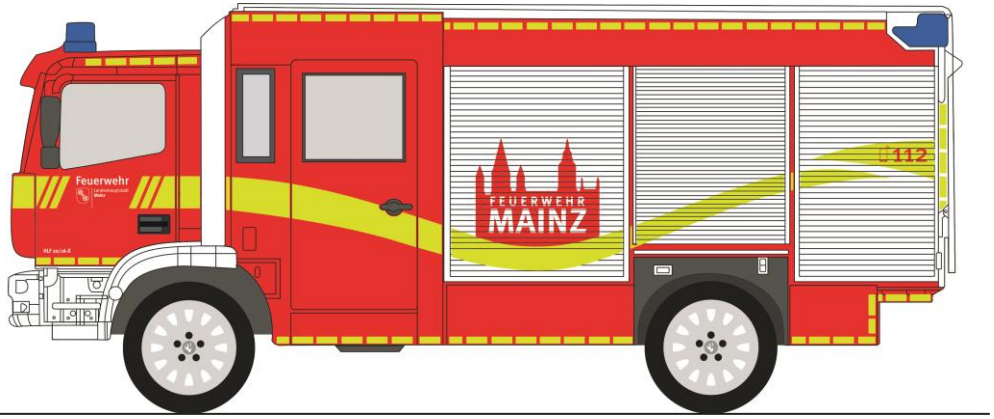
Bei Fahrzeugen, die nicht primär als Einsatzfahrzeuge dienen (vornehmlich kleinere KdoW), kann in Abstimmung mit der Feuerwehr auf die Warnmarkierung verzichtet werden.

5. Konturmarkierung

Anwendung bei folgenden Elementen:

- Außer bei KdoW bei allen Fahrzeugen auf der seitlichen Kontur
- Sofern die mit der Heck-Warnmarkierung gekennzeichnete Fläche ‹ 60% der Gesamtfläche des Fahrzeughecks beträgt, wird ergänzend die Konturmarkierung am Heck angebracht, (ausgenommen KdoW)



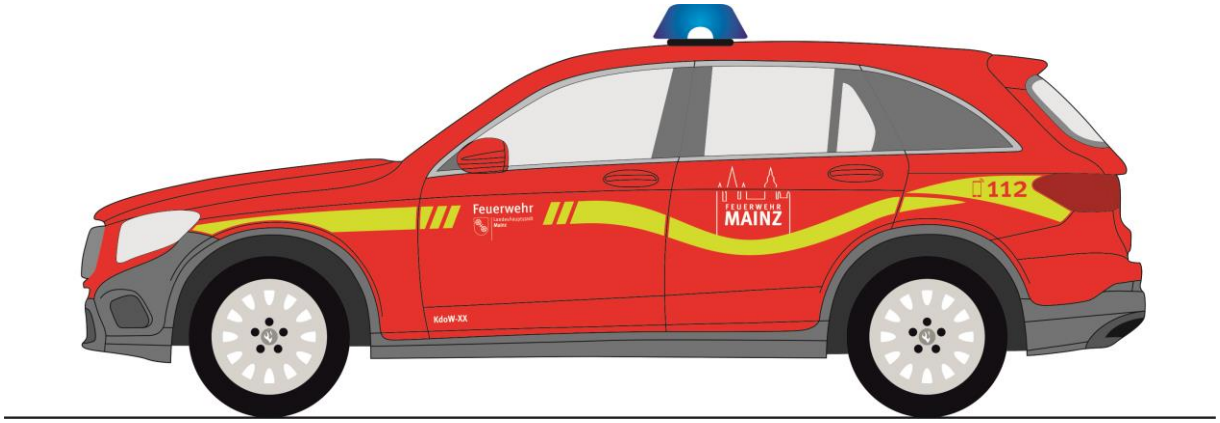


GAP Abmessungen:

Fzg ≤ 3.800 kg zGM 90 x 30 mm, Zwischenabstand = 15 mm

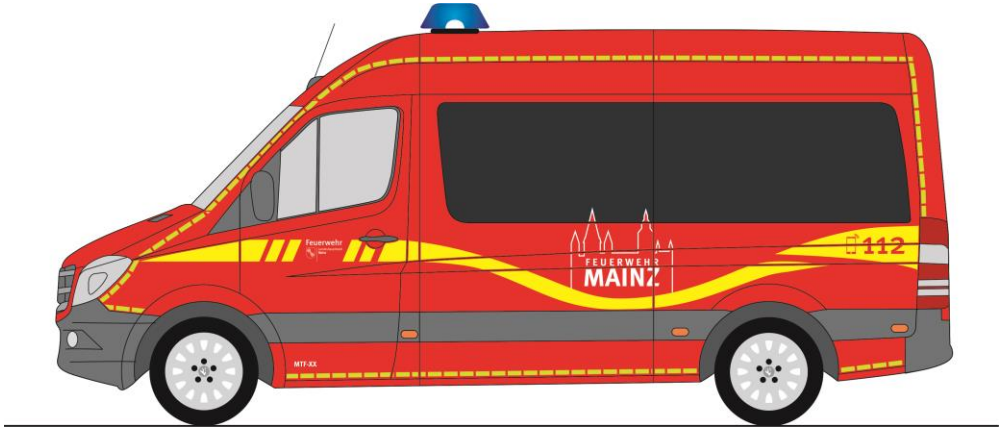
Fzg › 3.800 kg zGM 150 x 50 mm, Zwischenabstand = 23 mm

6. Designbeispiel: KdoW (nicht einsatzrelevant)



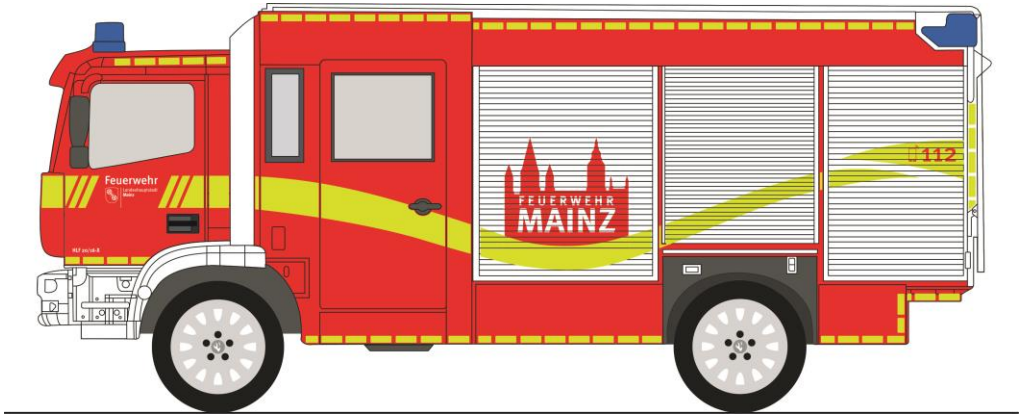
6. Designbeispiel: KdoW (einsatzrelevant)

6. Designbeispiel: MTF Hochdach (mit/ohne Verglasung)



6. Designbeispiel: MTF Normaldach (mit/ohne Verglasung)

6. Designbeispiel: (H)LF, TLF, GW, WLF etc. (LKW-Fahrgestelle)

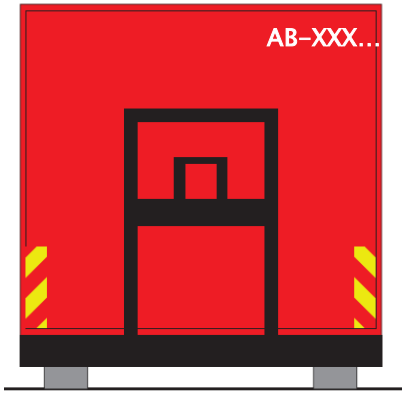


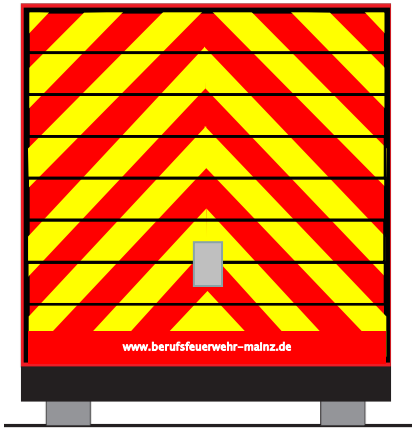
6. Designbeispiel: Abrollbehälter (AB)

Heck:
Heckwarnmarkierung vollflächig im 180 mm-Raster
Unten ein von Heckwarnmarkierung ausgesparter Bereich zur Anbringung der Internetadresse.

Vorderseite:
Oben rechts in weiß, ca. 10 cm hoch die Bezeichnung des Abrollbehälters (AB) „AB-“ gefolgt von Buchstaben.
Unten auf beiden Seiten eine gelb/rote Warnmarkierung mit mind. 4 vollständigen Farbfeldern (100 mm-Raster).

Seite:
Wie abgebildet, mit Gaps (150 x 50 mm).





7. CI Vorgaben Fahrzeugdesign

Ergänzenden (allgemeine) Anforderungen an Gewährleistung/Garantie, Ersatzteilvorhaltung/ Lieferfähigkeit von Ersatzteilen sowie Material und Ausführung.

Allgemeine Anforderungen

Die Beklebung und deren Ausführung erfüllt die Anforderung folgender Vorschriften:

- DIN 14502-3:2009-02: Feuerwehrfahrzeuge: Farbgebung und besondere Kennzeichnungen, oder gleichwertig. Technischen Richtlinien des Landes Rheinland-Pfalz „Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge in Rheinland-Pfalz“ vom 15. juli 2009; oder gleichwertig Erlass des Landesbetrieb Mobilität Rheinlandpfalz, LBM Nr. 236/2010 vom 13.08.2010
- Anforderungen an Ersatzteilvorhaltung und Lieferfähigkeit
  Für den Fall eines Schadens am Fahrzeug müssen die einzelnen Folienelemente bzw. Folienzuschnitte reproduzierbar sein. Zum Zweck einer Nachbestellung in diesen Fällen muss nach erfolgter Auftragsausführung dem Auftraggeber ein digitales Dokument ausgehändigt werden, das die einzelnen Folienelemente in bildlicher Darstellung enthält (z. B. im PDF-Format).

Gewährleistung/Garantie:

Der Hersteller der Beklebung garantiert eine mängelfreie haltbare Ausführung (Gesamtleistung) für den Zeitraum von mind. 24 Monaten. Das gilt ebenfalls für das verwendete (Folien-) Material. Nicht fachgerechte Wartung und Pflege durch den Auftraggeber (Feuerwehr Mainz), z. B. Reinigung mittels Hochdruckreiniger, ungeeigneter Reinigungsmittel o. ä. ist im Einzelfall erforderlichenfalls nachzuweisen.

Ersatzteilvorhaltung/Lieferfähigkeit:

- Eine Ersatzteillieferung der einzelnen Folienelemente ist für mindestens 5 Jahre sicherzustellen
- und erfolgt spätestens innerhalb von 3 Werktagen nach Bestellung.

Anforderungen an verwendete Materialien

- Folienmaterial muss hochwertiges und entsprechend der StVZO Vorschriften oder durch entsprechende Ausnahmegenehmigung zugelassenen sein. Bei Verwendung der im "CI Vorgaben Fahrzeugdesign" der Feuerwehr Mainz vorgeschlagenen Materialien bedarf es keines weiteren Nachweises.
- Alternative Materialien sind zulässig, sofern die Vergleichbarkeit durch den Anbieter bereits im Angebot nachgewiesen wird. In diesem Fall sind dem Angebot die entsprechenden Nachweise beizulegen.
- Alle Folien müssen auf der Basis von mikroprismatischen Folien aufgebaut sein.
- Das verwendete Material darf eine Kantenversiegelung nicht erforderlich machen.

Anforderungen an die Ausführung der Beklebung

- Die Herstellervorschriften des Folienherstellers sind einzuhalten, auch wenn die hier aufgeführten Anforderungen diesen im Einzelfall widersprechen.
- Das Überkleben von Sicken und Kanten ist nicht zulässig.
- Sicken und Kanten müssen ausgespart sein und harmonisch in das Gesamtbild integriert werden.
- Es müssen rundum gleichmäßig mind. 3 mm Abstand zu allen Sicken und Kanten (z. B. Türen, Motorhaube, Karosserienähten etc.) gehalten werden.
- Durch Zuschnitt entstehende Ecken und Winkel müssen mit einem Radius von mind. 3 mm abgerundet werden. Das gilt für sämtliche Folienelemente, ausgenommen hiervon sind Schriften.
- Abstände und Radien von 3mm gelten auch für die Folienelemente der Beklebung auf Lamellen an Geräteraumverschlüssen mit Rollläden.
- Alle Markierungs- und Beschriftungselemente müssen digital erstellt und vorproduziert sein.
- Das Zuschneiden und Anpassen von Beklebungselementen an oder auf dem Fahrzeug ist nicht zulässig.
- Folien sind flächig und spannungsfrei zu montieren.
- Stöße, die nicht dem Zweck der spannungsfreien Montage dienen, sind nicht zulässig.
- Überlappungen von Folienelementen oder Überkleben sind nicht zulässig.
- Sofern Folienmaterial Vorgaben zur Laufrichtung und Folienraster aufweisen, sind diese zu beachten. Die Laufrichtung und Rasterwinkel dürfen innerhalb einer Designbeklebung nicht geändert werden.
- Die einzelnen Beklebungselemente müssen auf den Fahrzeugtyp und dessen Proportionen abgestimmt sein. Dem Auftraggeber ist das Beklebungsdesign vor Ausführung als digitaler Entwurf zur Genehmigung vorzulegen. Zuvor nicht genehmigte Beklebungen werden vom Auftraggeber nicht akzeptiert.

8. Materialien (Beispiele)

Material (Beispiele)	Hersteller **(Beispiel)**	Farbe	RAL	floures-zierend	retrore-flektierend	hoch—retroreflek-tierend	Reflexions-klasse nach ECE 104	TPESC-Zulassung	Verwendung an:	Pos. Nr.
Scotchcal SC 7725-405	3M	Saturngelb	ähnl. RAL 1026	ja	nein	nein	-	nein	Front LKW Wartungsklappe	1.
Orafol VC612 Flexibright	ORALITE	Flourescent Lime	ähnl. RAL 1016	ja	ja	ja	C	nein	seitliche Linie schräge Elemente vor und hinter der Türadresse (2.2) Fluss Flosse	2.1 2.2 2.3 2.5
3M Serie 580E	3M	Feuerrot	ähnl. RAL 3000	-	ja	-	E	nein	rote Füllung "DOM" sonstige rote Schriften - "FEUERWEHR" auf Front LKW - Telefonymbol und Notrufnummer auf "Flosse" - Handy-Symbol und Notrufnummer nicht rotem Untergrund (ggf.) - Internetadresse (ggf.)	1. 2.4 2.5 3.1 3.4
3M Serie 580E	3M	Weiß	ähnl. RAL 9010	-	ja	-	E	nein	weiße Outline "DOM" weiße Schrift "FEUERWEHR MAINZ" innerhalb der Dom-Silhouette sonstige weiße Schriften (außer Reifendruck, Kraftstoffbezeichnung): - Fahrzeugbezeichnung - Schriften und Symbole auf Glasflächen - "FEUERWEHR" auf Motorhaube (PKW und Transporter) - Schriften, Wappen und Symbole auf Türadresse - Internetadresse (ggf.) - Notrufnummer "112" u. Telefonysymbol (auf Glasflächen)	2.2 2.4 3.2 3.4
3M Serie 580E	3M	Schwarz	ähnl. RAL 9005	-	ja	-	E	nein	Schriften - Reifendrücke - Kraftstoffbezeichnung	3.5
Orafol VC 612 AVERY, EVG V-8013, Chevron	ORALITE	Neongelb/ Feuerrot schraffiert, 100 mm Raster	RAL 1026/3000	ja	ja	ja	C	B 17149	Heckwarnmarkierung	4.
Orafol VC612 Flexibright AVERY Fire-GAPS	ORALITE	Limegelb	ähnl. RAL 1016	ja	ja	ja	C	nein	Konturmarkierung (Gaps) 150 x 50 mm oder 90 x 30 mm (je nach Fzg.-Größe)	5.
Abweichende Materialien bedürfen der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers. Sofern die hier aufgeführten Materialien verwendet und entsprechend der Herstellervorschriften verarbeitet werden, ist keine weitere Zustimmung des Auftraggebers erforderlich.										